

# ÜBER DIE HERKUNFT UND VERBREITUNG DER OHRRINGE MIT SPIRALVERZIERUNG AUS DEM VORRÖMISCHEN DAKIEN

## (ZUSAMMENFASSUNG)

Die Ohringe mit Spiralverzierung sind für die östlichen Gegenden Dakiens eigen (Abb. 3) und wurden ins 1. Jh n. Chr. datiert. Drei Exemplare aus Bronze wurden in der dakischen Siedlung von Răcățoiu entdeckt (Abb. 1/2-3). Weitere drei Stücke aus Bronze stammen aus sarmatischen Gräbern, die unlängst in Bădrăgii Vechi in der Republik Moldawien untersucht wurden. Ein silberner Ohrring wurde in der dakischen Festung von Piatra Craivii entdeckt, in der Siedlung von Popești wurde ein weiteres Exemplar gemeldet, das in dieselbe Gruppe eingegliedert werden könnte. Schließlich wurde ein Ohrring mit Spiralenverzierung in einem sarmatischen Grab in Szolnok entdeckt (Abb. 1/1), ein weiteres Exemplar aus Silber, das über längere Zeit verwendet wurde, stammt aus dem Gräberteld von Soporu de Câmpie, in der Provinz Dakien und wurde an das Ende des 2. Jh n. Chr. datiert.

Die Herkunft der Spiralverzierung auf den Ohrringen aus Dakien kann in der Verzierung der keltischen Fibeln vom Mitellatenetyp mit Achterschleifen (Abb. 1/9-12) gesucht werden. Diese Fibeln sind für das mittlere Donaubecken spezifisch (Abb. 2) und wurden an das Ende von LT B2 und in LT C1 (vom zweiten Viertel des 3. bis zu Beginn/ins erste Viertel des 2. Jh. v. Chr.) benutzt. Die Verbreitung nach Osten dieser Fibeln ist sehr bedeutsam. Zwei Exemplare wurden in der Verbreitungsgegend der Kultur Zarubincy gefunden. Sie sind morphologisch von den "klassischen" Stücken im keltischen Milieu verschieden und zeitlich sind sie später (die letzten drei Viertel des 2. Jh. v. Chr.). Bezüglich der Chronologie stammt eine bedeutende Fibel aus einem sarmatischen Grab, das in Khopersk, in der Region Krasnodarsk, gefunden wurde (Abb. 1/8). Es handelt sich um ein hybrides Stück: auf einer Lanzenfibel wurde auch die Achterschleife durchgeführt. Wenn man die Chronologie der Lanzenfibeln (Ende des 2. - 1. Jh. v. Chr.) in Betracht zieht, ist anzunehmen, daß die Achterschleife eine lange Zeit im sarmatischen Milieu nördlich des Schwarzen Meeres andauerte.

Weitere zwei Fibeln mit Spiralverzierung auf dem Fuß, die bereits die Verzierung auf den dakischen Ohrringen vorwegnimmt, wurden im sarmatischen (Abb. 1/7) und spätskythischen Milieu im nordpontischen Bereich entdeckt.

Im Laufe des 1. Jh. v. Chr. ist die Spiralverzierung auch auf Ringen anzutreffen, wie jener aus der dakischen Siedlung von Grădiștea östlich der Karpaten (Abb. 1/4).

Im 1. Jh. n. Chr. erscheint die Spiralverzierung auf Ohrringen. Das Erscheinen dieser Ohrringe östlich der Karpaten ist kein Zufall. In dieser Gegend wurde im Laufe des 1. Jh. n. Chr. ein gemischtes dakisch-sarmatisches Kulturmilieu festgestellt. In dieser Atmosphäre erschien eine Reihe von Schmuckstücken, die für den ostdakischen Bereich eigen sind und lokale mit sarmatischen Elementen vermengen.

Aus der ostkarpatischen Gegend verbreiteten sich die Ohringe mit Spiralverzierung nach Westen, sowohl ins sarmatische Milieu der Theißebene als auch in Siedlungen aus Dakien. Der silberne Ohrring von Soporu de Câmpie blieb in der ostkarpatischen Gegend längere Zeit in Gebrauch. Er gelangte ins römische Dakien gelegentlich der Kolonisierung östlicher Gemeinschaften in der Provinz, nach den Markomannenkriegen.

Schlußfolgernd kann die Entwicklung der Spiralenverzierung über mehrere Jahrhunderte verfolgt werden. Die keltischen Fibeln mit Achterschleifen wurden wahrscheinlich von den Bastarnen im Zusammenhang der Ereignisse 179 - 168 v. Chr. auf dem Balkan nach Osten gebracht. Aus der Verbreitungsgegend der germanischen Kultur Zarubincy und vielleicht Poienești-Lukaševka gelangten diese

Fibeln ins spätskythische und ins sarmatische Milieu. Von hier wurden die bereits abgewandelten Spiralverzierungen zur Schmückung der Ohringe im 1. Jh. n. Chr verwendet.

### ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1 1. Szolnok; 2-3. Răcătău; 4 Grădiștea; 5 Bălănești; 6 Voronino; 7. Nikolskoe; 8. Khopersk; 9-12. Ciurmești; 5 -Silber, die übrigen-Bronze.
- Abb.2. 1. Fibeln mit Achterschleifen (für die Fundliste siehe Anm. 16-17,20-21, 24) 2. Die Haupt-(mittlere) Verbreitungsgegend; 3. Verbreitungsrichtungen nach Osten; 4. Ohringe mit Spiralverzierung; 5. Die Haupt-(mittlere) Verbreitungsgegend; 6. Verbreitungsrichtungen nach Westen
- Abb. 3. Verbreitungskarte der Ohringe mit Spiralverzierung: 1-2. Bădrăgii Vechi; 3. Piatra Craivii; 4. Răcătău; 5. Popești; 6. Szolnok; 7 Soporu de Câmpie